

Besuchsgeld
Wiederholung 10. 2.50, dann die
von der 2.75.
Ruhmung von Einladungen:
Marxstr. 28 v. Born. 2-3 Uhr Abend.
Gontzstr. 28 v. Born. 11-12 Uhr Abend.
Am Freitag: Mr. Klemmer & mit ein
Wohntagen des 31. Augusts.

Die übliche Grußkarte
angefüllt & geschickt. An
Ankündigungen auf der Wettbewerbsseite
zu 10. 2.50. Einzelne An
Ankündigungen nach Poststages zu 10. 2.50.
Für Sammlermarken zu 10. 2.50.
10. 2.50. Ausgabe zu 10. 2.50.
Ausgaben zu 10. 2.50 gegen
Bezugszahlung.
Ankündigungen nehmen Sammler
nichts zu tun. Annahme von
Vielgärtner werden mit 10. 2.50.
Für Rückgabe eingerückter Schrif
findet keine Verständigung.
Grußpoststelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

40. Jahrgang.

Mäßige Preise.
Zähne.

Chr. Sörum, Zahnkünstler
Wettinerstr. 28, I. (Ecke Reinhardstr.)
Spezialität:
Gebisse ohne Gaumenplatten.

Mäßige Preise.
Zähne.

Pionierkunst n.s.w.

Dresden, 1895.

Photographische Apparate
eig. Fabrikation.
Emil Wünsche
Detail-Geschäft:
Moritzstrasse 20
(gegenüber Kindlbrau).
Eingangs- & Versandgeschäft:
Marschallstrasse 39.
Haupt-Catalog
(326 S.) nach auswärts
gegen 20 Pf. franco.

C. Heinrich Barthel
Putz- und Modewaarenhaus
Waisenhausstrasse 30.
Eigene Strohhaufabrik. * Neueste Modelle.
Fernsprecher III. 3300.

Aut Optimum
aut nihil!
Schlick & Hinkelmann
Amalienstrasse 12.



Sterilisirter Milchzucker,

Nr. 188. Spiegel: Fernschreib- und Fernsprech-Berichte. Nachrichten. Verhandlungen der Handlungsgesellschaften. Mitteldeutsches Bundesbezirken. Dienststellen.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 7. Juli.

Stockholm. Se. Majestät der Kaiser hat Prinz Eugen von Schweden à la suite des Dragonerregiments Nr. 8 gestellt. — Se. Majestät der Kaiser, der König, der Kronprinz und die Kronprinzessin sowie die Prinzen Karl und Eugen zeigten heute Vormittag 10th Uhr mittels Sonderzuges nach Gripsholm ab. Am Bahnhof wurden die Altherkömmlichen Herrschaften und die Fürstlichkeiten von einer großen Menschenmenge begrüßt.

Paris. Wie aus Buenos-Aires gemeldet wird, hat das chilenische Kabinett seine Entlassung eingereicht.

Würzburg. Die Delegirten des Eisenbahngesanges besuchten gestern Schloss Windsor. Kurz nach 5 Uhr Nachmittags verloren sich die Delegirten und Bevölkerer aller Nationalitäten, zusammen 1100 Personen, in dem an das Schloss angrenzenden Park, wo der Prinz von Wales die Präsidenten der Abteilungen des Kongresses der Königin vorstelle.

Belgrad. Der König dechnigte königlich in dem Eisenbahn-Prozeß Verurtheilten. Diese beiden wurden sofort auf freien Fuß gesetzt.

Örtliches und Sachsisches.

— Ihre Majestät die Königin. Ihre Königl. Hoheiten die Frau Herzogin-Mutter von Sachsen, die Prinzen und Prinzessinen des Königl. Hauses wohnten gestern Vormittag dem Gottesdienste in der Schlosskirche zu Pillnitz bei. Nachmittags 5 Uhr fand im dortigen Schloss Festlichkeit statt.

— Die Wunderversammlung des Kreisvereins Dresden vom Verband der deutschen Handlungsgesellschaften zu Leipzig wurde am Sonnabend mit einer Zeremonie im Saale des Minutenhauses eröffnet. Eröffneten waren von auswärts Vertreter der Kreisvereine zu Berlin, Görlitz, Guben, Görlitz, Chemnitz, Mittweida, Klingenthal, Riesa, Pirna, Schneeberg und Zwickau. Nach dem Gelingen eines Kommissionsbesuchs der Verbandsdirektor Bernhard Leibig die Anwesenden und verhaktete damit den Befehl auf ein gutes Gelingen des Verbandstage. Mit dem Instrumentalconcert der Gardesleiter-Kapelle wechselten gesangliche Vorträge ab und hierbei erwähnt noch namentlich Herr Concerthörer Hertel ehrenb. Befall. Außerdem würzte die Sängerkabarett des sächsischen Vereins "Saxo" engere Vereinigung des Kreisvereins Dresden den Abend durch anprechende Gesänge. — Gleichzeitig Vormittag von 11 Uhr ab fand die Erledigung des geschäftlichen Theiles in dem geschmückten Saale des Neustädter Konzils statt, wobei der Vorsitzende des biesigen Kreisvereins, Herr Konzimann Preißler, präsidierte. Als Ehrengäste waren die Herren Regierungsrath Dr. Roscher, Stadtrath Dr. Blochow und St.-B. Stein erschienen. Zunächst sprach der Verbandsvorsitzende Herr Georg Hiller-Leibig über "Die soziale Gefegelung und die Handlungsgesellschaften". Niedner legte insbesondere dar die Notwendigkeit der Einführung der Unfallversicherung und einer Maximal-Arbeitszeit, sowie von Reformen auf dem Gebiete der Bildungsanstalt und Bezugnahme für Handlungsgesellschaften. Ein Vorwörtskommen sei nur zu erwarten, wenn sich der ganze Stand mehr für seine Interessen zusammenfaßte, und das Gros nicht worte, bis ihm ein kleiner Theil der Kollegen im rostigen Vorwörtsstreben die eisernen Fäuste auf dem Gesichtsteller bringe. Nebenhaupt werde man nur im Zusammenhang mit den Prinzipien und im kontinuierlichen Weiterbau auf der jetzigen Grundlage siedeln. Nach dem sehr bestialisch aufgeworfenen Vertrage sprach Herr Verbandsdirektor Bernhard über "Die Rechtsverhältnisse der Handlungsgesellschaften nach dem Geschenkturk über den unlauteren Wettkampf", und führte aus, daß der Entwurf ungemaße Bestimmungen über Geschäft- und Betriebsgesetzmäßigkeiten enthalte, die zur Unsicherheit in der Rechtsprechung führen könnten. Nach einer Stellungnahme zu dem neuen Statuten-Entwurf des Verbands-Richter Herr Böhme-Dresden sprach Herr Otto Pöhl-Dresden über "Die Frauenarbeit im Handlungsgesellschaften-Stande und deren Einschränkung". In einer längeren Debatte und nach Konstatierung drastischer Beispiele von dem schädigenden Einfluß der Frauenarbeit für die Standesinteressen erkannte man die Notwendigkeit an, für das gelegte Antrafftheit gewisser Bedeutungs- resp. Abwehrmaßnahmen zu richten, wie nach dem Vorschlag des Verbandsvorsitzenden bei den betr. Ausschüssen vorstellig zu werden, von denen die Ausbildung weiblicher Personen für den Kaufmännischen Beruf gefordert wird. Eine Befreiung auf diesem Gebiet sei aber schon zu erwarten, wenn die Handlungsgesellschaften alle auf den ihnen zulässigen sozial-ethnischen Standpunkt gelangt seien. — Befall. — Damit war der geschäftliche Theil erledigt. Abends fand eine Besichtigung der Carolabrücke im Neustädter Kasino statt und für heute vor einer Dampfschiffsfahrt nach der sächsischen Schweiz geplant.

— Mit gernem nahmen in Chemnitz die Feierlichkeiten des 15. mitteleuropäischen und böhmisches ihren offiziellen Anfang. Die gesuchte Stadt botte ein feierliches Gewand angelegt und alle belebten Straßen prangten im Schmuck von Flaggen, Kreuzen und Girlanden. Unter den Präsentationsbuden fielen beispielweise die Druckerei des Chemnitzer Tagblatts und das Geistheitshaus von Hartmann u. Ebert durch geschmackvolle Dekoration auf. Zu Ehren der bereits am Sonnabend eingetroffenen Schülern fand von Abends 9 Uhr ab im großen Saal des Linde-Kommers statt, bei welchem die Kapelle des Herrn Otto Dör concerte. Der erst kürzlich besiegte Saal füllte sich im weiteren Verlauf, und die Stimmung wurde eine recht anmutige, besonders als der gut gesuchte Chemnitzer Sängerbund unter Musikdirektor Pöhl die Verharmung mit Gesangsvorträgen erfreute. Auf die begrüßenden Worte des Herrn Robert Müller, zweiter Vorsitzender der Chemnitzer Schülern-Gesellschaft, dankte Herr Anton Müller-Dresden. Herr Stadtverordnetenvorsteher Justizrat Dr. Enzmann, welcher den Willensdruck des Stadtvertreters übertrat, brachte ein Hoch aus auf die Schüler des Friedens. Se. Majestät den Kaiser und seinen erlauchten König, der durch sein Ertheilen dem Theile erst die rechte Weise geben werde. Richtig und begeistert wurde in dieses Hoch eingestimmt. Besonderslich wurde dem Unwillen Ausdruck gegeben über das Verhalten der Weissenfelser Schülern, welche sich weigerten, das Bundesbanner zu übergeben und sich am Chemnitzer Theil zu beteiligen, weil ihnen nicht eine andere Einladung noch zu Theil geworden ist. Das Banner ist an den Bundesvorsitzenden in Leipzig abgegeben worden, der die Übergabe vornehmen wird. Ganz vorzüglich waren die vorliegenden Kommissionen, welche von den Herren Prof. A. Ohorn und Joh. Heller-Chemnitz, sowie Richter von der Leipziger Friedensfest gedacht waren. — Am Sonntag früh 10 Uhr fand Revueille von 4 Musikkapellierungen statt. Bald entwickele sich auf den Straßen

bester, nicht siuenernder Zusatz zur Kindermilch, von hohem Nährwert, verhindert Kinderdurchnisse.

1 Cart. Mk. 2.25, 1/2 Cart. Mk. 1.25, 1 Cart. 70 Pf.

Promoter Versandt.

Unter Garantie geprüft

Garten-Schlüsse
zu Fabrikpreisen. Grosses Lager.
Reinhardt Leupolt, Wettinerstrasse 26
Gummifabrik. Telefon 289.

**Kgl. Hofapotheke Dresden,
Georgenthor.**

Montag, 8. Juli.

für das menschlich so schöne Unternehmen der Orientolonen jämmt, erhielt einen Herren, der ihm jedes Jahr einen Beitrag ab liefert, und erreichte ihn, dieses jetzt zu ihm. Gem. Sam. derselbe der Witte nach und noch mehrere Andere zahlten ein Brüdergeld.

— Gestern Nachmittag in der 5. Stunde wurde die Feuerwehr noch dem Grundstück Handstrasse 14 alarmiert. In einer Stunde im 4. Stockwerk entdeckt war aus noch unbekannter Ursache ein kleiner Brand entstanden, durch welchen einige Küchengeräthe, der Fußboden u. s. w. beschädigt wurden. Der Brand wurde in kurzer Zeit unterdrückt.

— Zu dem vorigen Abend stattgefundenen Brande am Bogenring des Königl. Schlösses wird uns mitgetheilt, daß derselbe nicht von einem Branden, sondern von einem Lebend von der Schweizergrafs zuerst bemerkt und gemeldet worden ist. Die Geschirre sämtlicher Feuerwehren waren bereits nach 12 Min. nach erfolgter Meldung am Brandorte.

— Dant dem freundlichen Entgegenkommen der Königl. Polizeidirektion halten die Wagen der Deutschen (rothen) Freiwilligen seit Sonntag unmittelbar vor der Intervallhalle des Böhmischen Palastes auf der Bismarckstrasse und vermittelst von da aus in unmittelbaren Banen den Verkehr nach den Neustädter Bahnhöfen. Diese Wagen fahren über die Verstrassenbrücke, Blasenstrasse, Böhmische Plak. Gr. Blasenstrasse, Dippoldiswalderplatz, Blasenstrasse, Böhm. Blasenstrasse, Altmarkt, Konig-Johann-Platz, Böhmische Platz, Blasenstrasse, Neustädter Bahnhöfe.

— Ein Flugblatt ist von dem Präsidium des Königl. Sächs. Militärvereins und des zur Bezeichnung an die Mitglieder der Königl. sächsischen Militär- und Kriegervereine gelandet worden. Dasselbe enthält eine Meldung an die Kameraden und bestimmt in außerordentlicher Generalversammlung auf Anregung des Bezirks Leipzig gefassten Beschluss: "Alle Kameraden, welche einem Konsum- oder anderen derartigen Vereinen angehören, deren Leitung sich nachweislich in sozialdemokratischen Händen befindet, haben bei Vermeldung sofortige Ausgliederung aus den betreffenden Militärvereinen aus allen denartigen Vereinen anzutreten."

— Am Sonnabend soll hier eine Fassung in zu verhandeln zur Verhaftung genommen sein, welche in einem Hause des Friedberger Platzes gewohnt hat und aus drei Personen, Mutter, Sohn und Tochter, besteht. Diese sollen durch Gebrüche, die sie in einer Wohnung gefüllt haben, die Aufmerksamkeit eines Sohnes geweckt haben. Dieser teilte seine Vermuthungen der Polizei mit, welche ihrer Hand zugriff und damit einen äußerlich gläubigen Griff gemacht haben soll. Es sollen zugleich nicht mehrbstückliche Summen des gestohlenen Geldes gefunden werden sein.

— Zu den Sonderzügen, welche am 20. Juli und 10. August von Leipzig mit Ausstellungskartenausgabe auf allen größeren sächsischen Stationen nach Hamburg abgefahren werden, kehren zu den von Dresden über Berlin nach Hamburg am 13. und 20. Juli, 3. und 17. August abgehenden Sonderzügen werden auch Fahrläufe nach Lübeck zu ermäßigten Preisen ausgetragen. Der Betrieb empfiehlt sich in diesem Sommer besonders wegen der dortigen großen deutsch-nordischen Handels- und Industrie-Ausstellung. Zu den Sonderzugsübersichten werden auf allen größeren Stationen bezügliche Ergänzungsbücher ausgegeben.

— Akademische Ausstellung in Dresden 1895. Zur Illustration des Cataloges nötigen Zeichnungen oder Photographien, sowie die Annahmekommission sind bis zum 10. Juli an die Ausstellungskommission einzuführen.

— Vorgestern Nachmittag verunlängte am Hafenbau ein port bestechender Arbeiter dadurch, daß ihm eine rückwärts laufende Banisterie nach dem Zug ging und denselben gerannte. Er mußte in's Krankenhaus gebracht werden.

— Auf der neuen Carolabrücke, wo besonders vorgestern Mittag und Nachmittag das Menschen Gedränge groß war, scheinen auch die Taxis gleichzeitig vertreten gewesen zu sein. In der 12. Stunde wurde einer Dame von hier, die sich das neue Bauwerk antraut, das Portemonnaie mit ca. 6 M. Inhalt aus der Geldtasche gezogen. Sie verdächtigte einen jungen Mann, der neben ihr standen hatte, eben sich in der Person gezeigt zu haben.

— Von der Nordsee-Insel Rügen schreibt man uns: Das berliche Wetter hatte schon im vorherigen Montag ungewöhnlich viele Menschen an die Badeanstalt gebracht. Um diese Zeit waren Bade und Biergarten ausgebucht. Um 10 Uhr abends kam ein großer Einzeltourist etwas ab. Im letzten Zug stieg noch eine als Matrosen gekleidete Gruppe mit einem Rettungsboot des Vereins "Steamer Danio" beiderseits herüber. Den Steamer bildete ein zweitüriger Boot mit einem Ruder zu vier, ein Rettungsboot von Scheibe, zwei Zoologen und einer Biergäste. Der Biergäste, bei dem ein sehr schönes Bild und illustrierte die Pflege des Sports. Dem Jagdschiffverein (Schlesisches Jagdwesen) in materialen altdenischen Traditionen mit Jagdwaffen, Buntwagen und Schützenabenden folgte der dramatische Verein, welcher die sämtlichen Personen des "Festivals" in Form vorführte, wann sich der Deutsche Jagdschriebkunst, sowie der Sächsische Jagdschriebkunst in sinnigen Gruppen bestellt. Im zweiten Zug, der die Innungen und Gewerbe umfaßte, waren besonders beworben die Fleischerei mit einer berittenen Abteilung, die Fleischerei mit einer berittenen Schlachtheil, Wulden unter dem Arm, Wunderbüchsen, Biergäste und einem mächtigen Gestogen, auf dem Würde fabriziert und dem Publikum zugeworfen wurden, seines ein Montagewagen der Telegraphenbeamten von Tharau, auf dem 20 Heimelnden häfteten. Die Wiedergießen in gleichmäßigen Gruppen einen Riesenrollen tragend, der Bläser gespielt "Hilf mir" und der feierliche Wagen der Patrizierverein von Geisendorf-Lederberg-Würzburg, hinter dem eine Schatzkammer mit Goldschmieden und Silberwaren vollgestopft war.

— Zu den Sonderzügen, welche am 20. Juli und 10. August von Leipzig mit Ausstellungskartenausgabe auf allen größeren sächsischen Stationen nach Hamburg abgefahren werden, kehren zu den von Dresden über Berlin nach Hamburg am 13. und 20. Juli, 3. und 17. August abgehenden Sonderzügen werden auch Fahrläufe nach Lübeck zu ermäßigten Preisen ausgetragen. Der Betrieb empfiehlt sich in diesem Sommer besonders wegen der dortigen großen deutsch-nordischen Handels- und Industrie-Ausstellung. Zu den Sonderzugsübersichten werden auf allen größeren Stationen bezügliche Ergänzungsbücher ausgegeben.

— Bereits seit 12. Juni wird der 45 Jahre alte Franz Schaefer aus Georgswalde vermählt. Denelbe, etwas bläßling, ist am genannten Tage mittels Bahn von Ebersbach nach Schirgiswalde gefahren und ist dieser Zeit wunderschön verklärt. Bei seinem Abgang trug er dunkelblaue Bluse, blaue Hose, gelbe Weste, braunen Hut und Strümpfen. Auch hat er eine Uhr mit Stahlkette bei sich und einen Stock mit Holz.

— Eine vielgeliebte Sitte ist es, daß Grundstücksgeißen, Eltern oder Brüder theils durch Blasone auf ihren Grundstücken, theils durch Bekanntmachungen in öffentlichen Blättern das unbefugte Begreifen von Privatwagen oder Betreten der Felder, Wiesen u. w. unter eigener Androhung von Strafe verbieten. Derartige Strafandrohungen sind wirkungslos. Kein Grundstamm hat das Recht, eine Strafe anzuordnen; ob eine Handlung strafbar sei, bestimmt sich nach dem allgemeinen Rechte; nur nach dem festen haben die Eigentümer und Brüder, welche unbefugte Betreten ihrer Grundstücks nicht dulden wollen, ihr Recht zu haben. Aber auch der hin und wieder vor kommende Erbauer von Bekanntmachungen dieser Art durch Strafandrohungen ist unhaftbar zu bestrafen, denn Strafandrohungen der Polizeibehörden, zu denen die Eigentümer gehören, dürfen sich nur gegen Gegenstände beschränken, die nicht durch das allgemeine Recht geregelt sind.

— Die Wollmühlendräder in Chemnitz, die, wie gemeldet, durch die Explosion einer Petroleumlampe schwere Verletzungen erlitten, sind durch die Polizei erledigt.

friedrich & göckner Gießerei, Lacke u. Farbenfabrik, Press-Fabrik-Schmiede-Fabrik, Eisenguss, Spezialist, ausgewogen nur in uns. Det.-Gesell.

2. 10. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 2